

Arbeitsblatt 1: Gründe für die Ostsiedlung im Mittelalter

**Der polnische Geschichtsschreiber Martin Kromer (1512-1589) über die Ansiedlung von Deutschen in der Zeit Kasimirs des Großen (1333–1370)**

Als [Kasimir der Große] Polen und Rotreußen teils wegen der vorangegangenen Kriege und Einfälle der Barbaren, teils wegen verheerender Seuchen fast verödet und entvölkert sah, verteilte er Ackerland an Deutsche, die man herbeirief oder die auch von selbst kamen. Von diesen Ansiedlern sind bis zum heutigen Tag nicht geringe Reste in den unterhalb des Gebirges liegenden und an Ungarn grenzenden Gegenden wie auch in Rotreußen vorhanden. Leute, die eine recht raue Sprache sprechen, nicht unähnlich derjenigen, die man in Schlesien, Mähren, Böhmen und Preußen allgemein gebraucht. Von dort stammen auch die Namen her, die sie den von ihnen begründeten und bewohnten Dörfern und Städten gaben, wie Lemberg, Landshut, Pilsno, Gorlice, Freistadt, Hicinum, das die Deutschen Ticinum nennen, Rosenberg und andere dieser Art. Durch Mühe und Arbeit begann Polen bevölkerter zu werden und von gehobenerer Kultur in den Dörfern und Städten. Sie sind nämlich wirtschaftlicher und umsichtiger in Erwerb und Sicherung ihrer Angelegenheiten, und sie wohnen reinlicher. Kasimir war auch gegen sie und die übrigen Stadt- und Landbewohner recht freigiebig und nachsichtig. Er duldet nicht, dass sie durch zu harte Arbeit und Abgaben oder durch irgendein Unrecht seiner Amtsträger, der Großen und Adligen, bedrückt wurden, und er strafte alle, die dergleichen wagten. Deshalb wurde er allgemein der Bauern- und Bürgerkönig genannt. Auch ließ er nicht nur die Deutschen ihr sächsisches oder Magdeburger Recht gebrauchen, sondern gestattete dies auch den Polen mit Ausnahme des Adels. [...]

*Aus: Urkunden und erzählende Quellen zur deutschen Ostsiedlung im Mittelalter. Gesammelt und hrsg. von Herbert Helbig und Lorenz Weinrich. Zweiter Teil. Schlesien, Polen, Böhmen Mähren, Österreich, Ungarn-Siebenbürgen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1970, S. 349-351.*

1. Welche Vorteile für die deutschen Siedler und den polnischen König beschreibt Martin Kromer in seinem Text über die Ostsiedlung?

Vorteile für die Siedler	Vorteile für den König

2. Recherchieren Sie im Internet, wo der Ort „Landshut“ heute in Polen liegt, wie der Ort heute heißt und wann er deutsches Stadtrecht bekam. Zeichnen Sie ihn auf der Karte (Arbeitsblatt 2) ein.